

Weihnachtsgeschenke auf langer Reise

Möbel-Höffner überreicht Pakete für bedürftige Jungen und Mädchen an Stiftung Kinderzukunft

Gründau (asc). Paletten, Gitterwagen, Boxen und Kisten voller bunt verpackter Weihnachtsgeschenke stapeln sich im Lager der Stiftung Kinderzukunft. Päckchen mit Nikolausen, Rentieren, goldenen Schleifen und grünen Tannenbäumen werden dieser Tage auf die lange Reise nach Osteuropa geschickt. Pünktlich zu Weihnachten können Kinder in Bosnien und Herzegowina, Rumänien und in der Ukraine die Geschenke auspacken – 6 000 davon hat Möbel-Höffner Hausleiter Christian Winzer gestern überreicht.

Viele Kinder wissen nicht, was es heißt, ein Weihnachtsgeschenk zu bekommen. Sie und ihre Familien leben in ärmlichen Verhältnissen, in Gegenden, die momentan vom Krieg gezeichnet sind. Diesen Jungen und Mädchen will die Stiftung Kinderzukunft auch in diesem Jahr wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

6 000 Päckchen für einen guten Zweck

Zahlreiche Sammelstellen übergaben der Organisation die gespendeten Präsente. Eine davon: Möbel-Höffner aus Gründau.

Hausleiter Christian Winzer und Marketingleitung Sandra Kylstad übergaben freudig ihre Geschenke an die Stiftung Kinderzukunft. Ganze 6000 Weihnachtspäckchen sind

in diesem Jahr zusammengekommen – diese warten nun im Lager der Stiftung Kinderzukunft auf den Start ihrer Reise.

Beschenkte freuen sich über persönlichen Gruß

„Es ist schön, einen so starken Kooperationspartner wie Möbel-Höffner an unserer Seite zu wissen“, betonte Hanna Lena Hohmann von der Stiftung Kinderzukunft. „Und das schon seit über zehn Jahren“, ergänzte Winzer.

Von Ende Oktober bis Ende November hatten die Kunden des Möbelhauses Zeit, Weihnachtspäckchen für bedürftige Kinder zu packen: Kleidung, Schul- und Bastelsachen, Spielzeug oder etwas Süßes, der Fantasie waren kaum Grenzen gesetzt. Am meisten aber freuen sich die Beschenkten über einen persönlichen Gruß, ein Brief oder Fotos, die oft mitgeschickt werden.

Bald rollen die LKWs los

Die weihnachtlich verpackten Geschenke wurden anschließend noch mit Aufklebern versehen, die das Verteilen der Präsente vor Ort erleichtern sollen: Ist es für einen Jungen, ein Mädchen oder geschlechtsneutral, ist es eher für Kleinkinder oder Teenager geeignet?

Doch das Möbelhaus ist nur eine von mehreren Anlaufstellen, bei denen die Präsente abgegeben wer-



Christian Winzer, Hanna Lena Hohmann (Stiftung Kinderzukunft) und Sandra Kylstad (v. l.) sind stolz, dass 6 000 Päckchen für den guten Zweck in den Höffner-Filialen zusammengekommen sind.

FOTO: CZAPLINSKI

den können: Im vergangenen Jahr kamen deutschlandweit rund 44 000 Geschenke zusammen.

Bald machen sie sich in LKWs auf

den Weg nach Bosnien und Herzegowina, Rumänien und in die Ukraine. Dort werden sie an Kinder in Kliniken, Schulen, Kindergärten, Wai-

senhäusern und Elendsvierteln verteilt. Zahlreiche Organisationen und Ehrenamtliche werden vor Ort mit-helfen, die Päckchen zu verteilen.